

Pressepiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal	<input type="radio"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="radio"/>	www/ka-news.de	<input type="radio"/>
BNN Bretten	<input checked="" type="radio"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="radio"/>	www/bruchsal-net.de	<input type="radio"/>
BNN Kreisseite	<input type="radio"/>	Handelsblatt	<input type="radio"/>	www/bruchsal.org.de	<input type="radio"/>
Brettener Woche	<input type="radio"/>	IHK	<input type="radio"/>	www/bruchsal-xl.de	<input type="radio"/>
Kurier	<input type="radio"/>	Wochenblatt	<input type="radio"/>	www/landfunker.de	<input type="radio"/>
		Amtsblatt Stadt Bruchsal	<input type="radio"/>	www/bak-bretten.de	<input type="radio"/>
		Pforzheimer Rundschau	<input type="radio"/>		

Datum1. Sept.2011

„Bildung und Ausbildung werden noch vernachlässigt“

IG Metall-Bevollmächtigter Schneider fordert von Politik und Wirtschaft mehr Engagement für die junge Generation

Bruchsal (BNN). Die IG Metall Bruchsal hat Politik und Wirtschaft zu mehr Engagement für die junge Generation aufgefordert. „Bildung und Ausbildung werden immer noch vernachlässigt, unsichere Arbeitsverhältnisse akzeptiert oder gefördert. Zu viele junge Menschen haben keine berufliche Perspektive und soziale Sicherheit. Damit drohen auch in Deutschland die Fundamente einer stabilen Gesellschaft zerstört zu werden, wenn wir nicht gegensteuern“, sagte der 1. Bevollmächtigte der IG Metall Bruchsal, Eberhard Schneider, am Dienstag in Bruchsal.

Nach den Ergebnissen einer Befragung von TNS Infratest seien rund 70 Prozent der Bevölkerung der Ansicht, dass nicht genug für die

junge Generation getan werde. 83 Prozent der Befragten sei der Meinung, dass unsichere Arbeitsverhältnisse einen negativen Einfluss auf den sozialen Frieden haben. „Wer eine gut funktionierende Gesellschaft will, muss der Jugend eine sichere Zukunft mit guten beruflichen und privaten Perspektiven ermöglichen“, sagte Schneider zu dem Befragungsergebnis. Dazu gehörten gute Bildung und Ausbildung, sichere Arbeitsplätze, soziale Absicherung und die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Als große Herausforderung in den Betrieben bezeichnete Schneider die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die aktuellen Ergebnisse einer Umfrage unter Betriebsräten im Zuständigkeitsbereich der IG Metall bele-

ge, dass trotz gegenteiliger Behauptungen von den Unternehmen in dieser Frage zu wenig getan werde. „Unsere Betriebsräte erhalten in sechs von zehn Betrieben eine weniger gute (39 Prozent) oder gar keine Unterstützung (17 Prozent). Sie werden im Alltag vielfach mit den Problemen der Vereinbarkeit allein gelassen.“

Die Befragung hat laut Gewerkschaft zudem ergeben, dass in 93 Prozent der Fälle die Initiative für bessere Vereinbarkeit von Betriebsräten, Vertrauensleuten oder Belegschaften ausging. Bislang stünden die Interessen der Unternehmen nach immer mehr Flexibilität im Vordergrund. „Die Arbeitgeber müssen mehr für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf tun. Wir brauchen betriebliche Regelungen für

mehr Zeitsouveränität der Beschäftigten“, forderte Schneider.

Die junge Generation wolle Stabilität und Sicherheit, vor allem im Job. Dazu trage die IG Metall mit betrieblichen und tariflichen Maßnahmen bei. „Deshalb stehen wir bei der Jugend hoch im Kurs“, sagte Schneider weiter. Mit mehr als 2 100 Mitgliedern unter 35 Jahren sei die IG Metall Bruchsal die größte politische Jugendorganisation in der Region. Aktuell sei jedes zweite neue Mitglied unter 27 Jahre alt.

Den Gewerkschaften werde laut Infratest von den jungen Erwerbstätigen attestiert, sich sehr stark für ihre Interessen einzusetzen (48 Prozent), hingegen die Parteien nur mit 21 Prozent, die Bundesregierung mit 26 Prozent und die Wirtschaft mit 33 Prozent.